

**VIENNA
CLUB
COMMISSION**

BEZIRKS

BERICHT

Mit freundlicher
Unterstützung der



Kultur

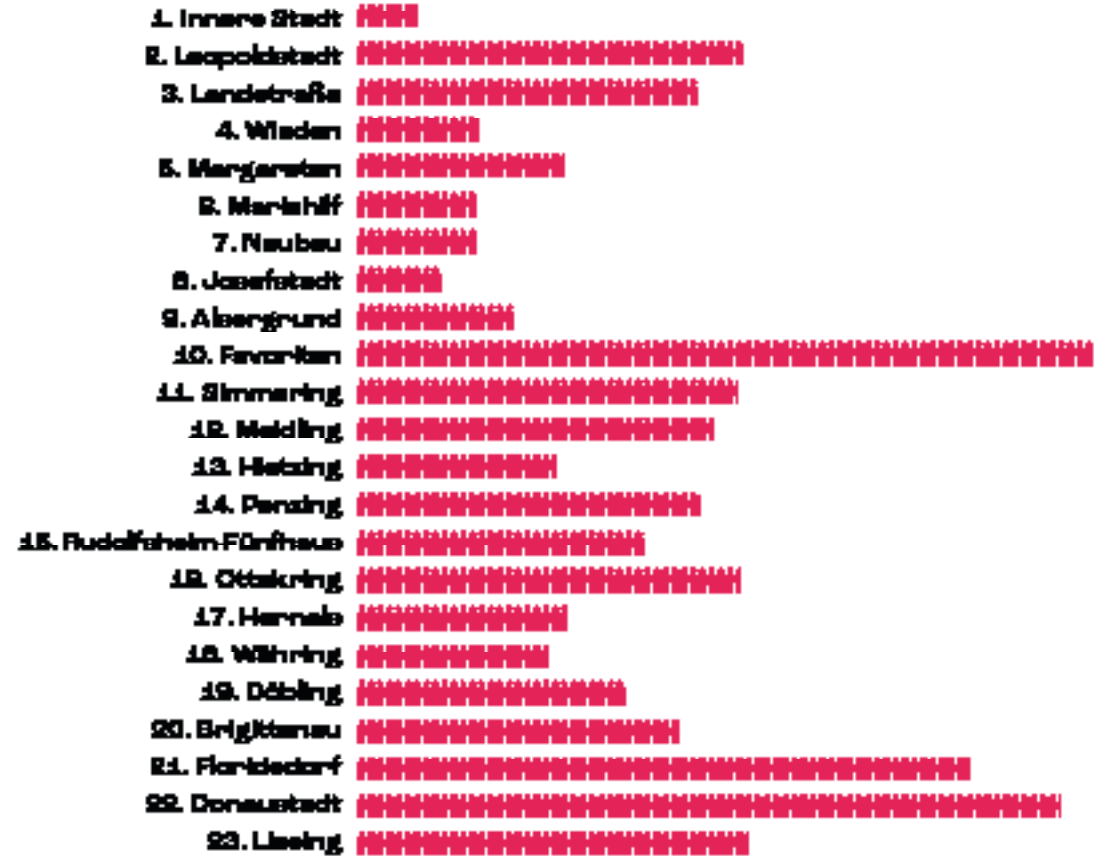
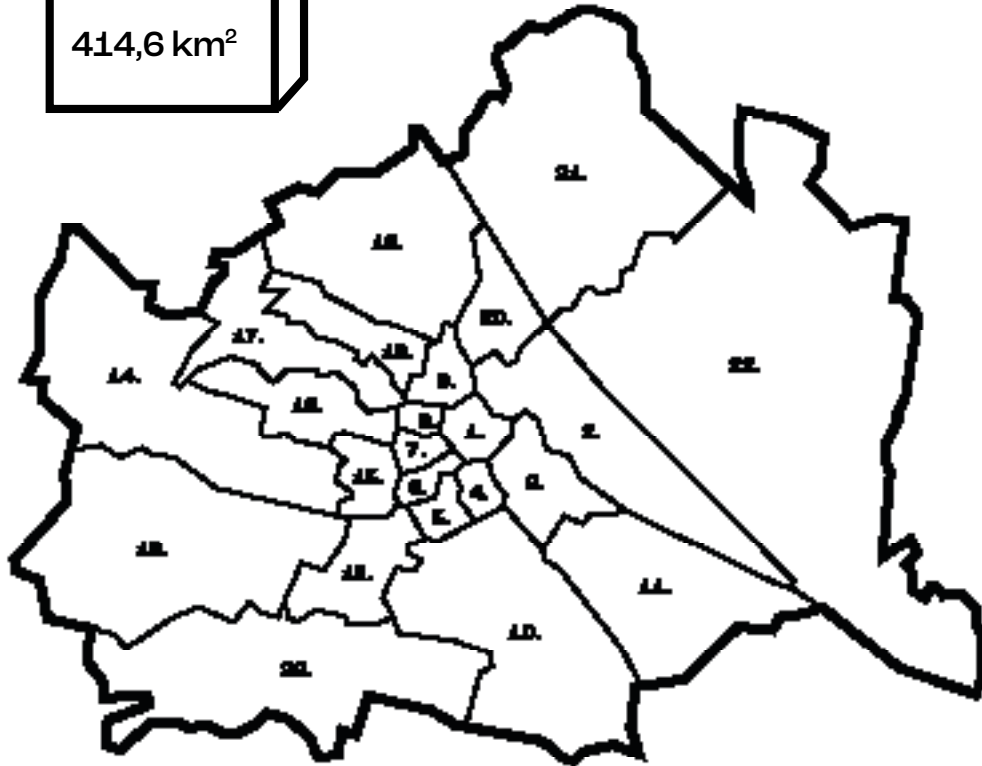
Martina Kuso

Juni 2020

Wien - Ein Überblick

1 - 2.500 Einwohner

414,6 km²



23 Bezirke

1.892.000 Einwohner

Einleitung

Wien wird seit 10 Jahren in Folge als lebenswerteste Stadt ausgezeichnet¹, dabei punktet die Stadt auch mit ihrem abwechslungsreichen Kultur- und Freizeitangebot. Die Clubkultur Wiens hat sich im letzten Jahrzehnt signifikant entwickelt. Clubs, Musiklokale und Festivals setzten kräftige kulturelle wie wirtschaftliche Impulse.

Das Pilotprojekt **Vienna Club Commission** hat mit Jahresanfang begonnen, den Bedarf für ihre inhaltliche Ausrichtung zu erheben. Das von der Kulturabteilung der Stadt Wien geförderte Projekt soll eine Service- und Vermittlungsstelle nach dem Vorbild von Amsterdam, Berlin oder Zürich sein. Bei internationalen Partner*innen findet das Vorhaben Wiens viel Interesse wie auch bei den österreichischen Medien. Das Pilotprojekt erarbeitet die Grundlagen für eine Service- und Vermittlungsstelle nach dem Vorbild von Amsterdam, Berlin oder Zürich.

Ein wichtiger Teil der Erhebungen für die künftige Arbeit der Vienna Club Commission ist die Evaluierung des **Nachtlebens in den Wiener Grätzeln** vor der Covid-19-Krise. Der **Austausch mit den Bezirksvorsteher*innen** war dabei entscheidend für die weitere Vorgangsweise. Dieser lieferte einen **guten Überblick über die Club- und Lokalszene** in den einzelnen Wiener Bezirken, sowie der Infrastruktur, die sie umgibt.

Dabei wurde erhoben, **welche bereits bestehenden Services genutzt werden** und wo es noch **Potenzial zur Verbesserung** gibt. Diese Gespräche mündeten einerseits in einer inhaltlichen Zusammenfassung in diesem Bericht und einem Vergleich unter Zuhilfenahme eines Fragebogens.

In den kommenden Monaten werden die Ergebnisse dieses Berichts und der Businessplan der Vienna Club Commission auch in den Kulturkommissionen aller Wiener Bezirke präsentiert.

¹Mercer www.mercer.com

Datenbasis

Zwischen Februar und Mai 2020 wurden alle Bezirksvorsteher*innen Wiens persönlich, telefonisch und per Email von Martina Kuso zur Club- und Kulturszene in ihrem Bezirk befragt. Zum **systematischen Vergleich wurde ein Fragebogen mit 12 Themen** erstellt. Dieser wurde in persönlichen Gesprächen bzw. nach dem 13. März telefonisch durchgeführt und danach protokolliert. Mit den Bezirken Favoriten und Ottakring war leider nur Schriftverkehr möglich, weswegen diese beiden Bezirksportraits knapper ausgefallen sind.

Die Aufstellung der Clubs, Veranstaltungsstätten und Kulturinstitutionen pro Bezirk wurde von Martina Kuso vorgeschlagen, von den Bezirksvorstehungen sowie dem Team der VCC ergänzt und dem Team der Vienna Club Commission ergänzt. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und gibt die Situation im Befragungszeitraum wieder.

Der verwendete Fragebogen findet sich im Anhang, außerdem das Protokoll der 23 Befragungen. Die Interviews wurden auf rund 90 Seiten zusammengefasst, von den Bezirksvorsteher*innen per Email freigegeben und qualitativ wie quantitativ ausgewertet. Die einzelnen ausgefüllten Fragebögen liegen bei mica - music austria auf.

Zur aktuellen Situation

Wiens Clubkultur ist wertvoll und vielfältig. Sie ist als Teil der kulturellen Identität und als Motor für das Musikgeschehen nur teilweise im Bewusstsein der Bezirksvorstellungen präsent.

Ihre **Wertschöpfung** wird in der Mehrheit der Gespräche **als relevant eingestuft**, diesen Aspekt des Nachtlebens ist für die Bezirke jedoch **schwierig einzuschätzen**. Jetzt, wo sie nicht aktiv sein können, wird die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Clubs und Programmlokale erst verstärkt als Mangel wahrgenommen.

Die **existenzbedrohende Covid-19-Krise** legt auch **strukturelle Probleme** in besonderer Weise offen: Prekäre Arbeitsverhältnisse, hohe Fixkosten, die bei mangelnder Auslastung zu hohen finanziellen Risiken der Betreiber*innen führen.

Es gibt oftmals keinen direkten Kontakt zwischen Bezirksvorsteher*innen und Clubbetreiber*innen und bisher auch keine Übersicht zur Clubkultur Wiens. Die Vienna Club Commission könnte hier künftig als Vermittler*in fungieren.

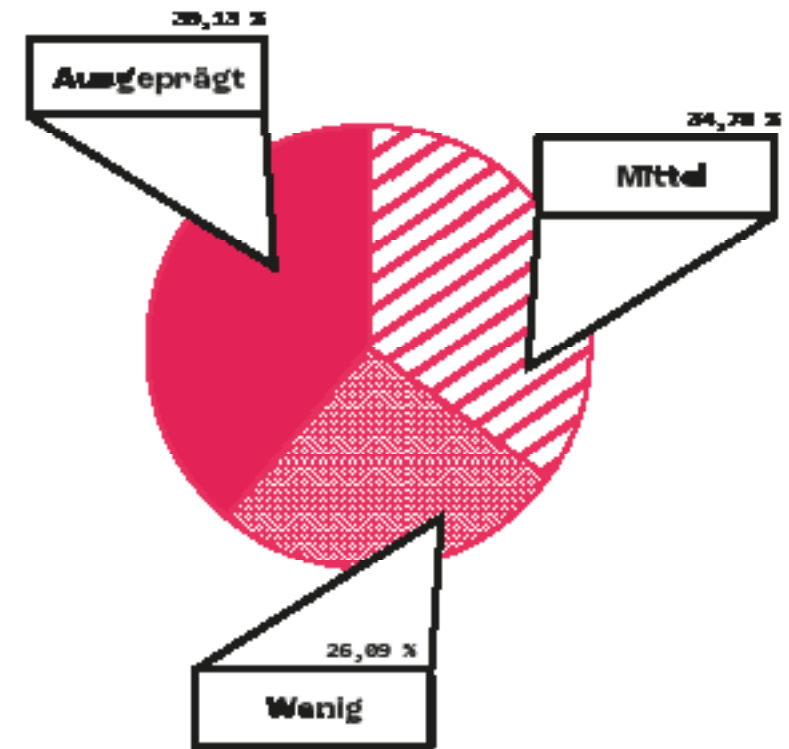
**NACHTLEBEN
IN DEN
23 BEZIRKEN**



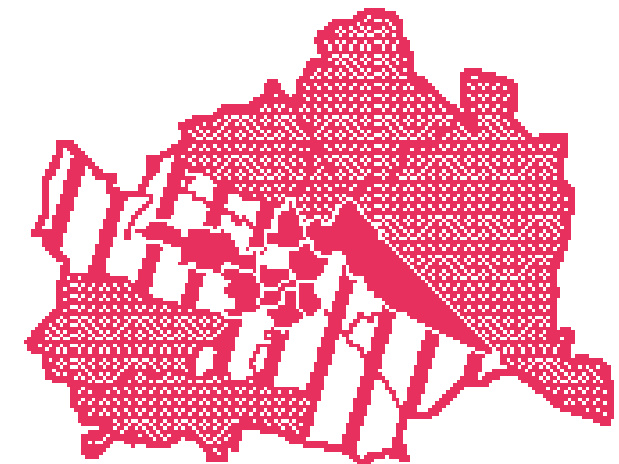
Ausprägung der Club- Kultur- und Festivalszene

Insgesamt neun Bezirksvorsteher*innen gaben an, dass ihr Bezirk über ein reges Nachtleben verfügt: Innere Stadt, Leopoldstadt, Wieden, Margareten, Mariahilf, Neubau, Alsergrund sowie Rudolfsheim-Fünfhaus und Ottakring. Das wird vor allem von der lebendigen Club- und Lokalszene abgeleitet und natürlich auch von relevanten Kultureinrichtungen: der Alsergrund hat etwa eine besonders hohe Dichte an Theatern, die das lokale Abendkultur-Angebot neben den Clublokalen bereichern.

Wenig bis keine Möglichkeiten zum Ausgehen für junge Leute und auch kaum Kulturangebote sehen die Bezirksvorsteher*innen in Brigittenau, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing. Diese würden die Situation auch gern ändern und bedauern, dass viele Bewohner*innen den Bezirk nachts verlassen, um woanders auszugehen. Auch dort, wo es kaum fixe Clubs gibt, gibt es dennoch clubkulturelle Veranstaltungen, die sich Orte temporär aneignen. Das gilt vor allem für die Außenbezirke. In Hietzing und Döbling gibt es eine überschaubare Lokalszene sowie andere Kulturangebote. Diese beiden Bezirke verstehen sich aber vorrangig als Wohn- und Familienbezirke.



Verteilung in den Bezirken



Landstraße, Josefstadt, Favoriten, Meidling, Simmering, Penzing, Hernals und **Währing** – in rund einem Drittel wird das Ausgehangebot als guter Durchschnitt für die Großstadt Wien bewertet.

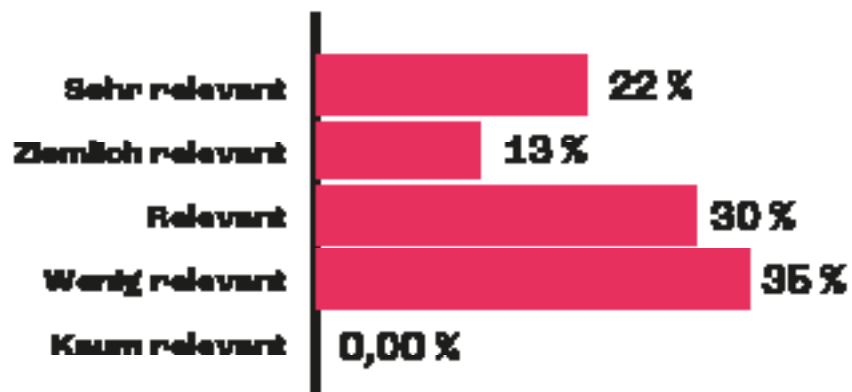
Für 43% der Befragten sind Festivals und Events ein wichtiger Bestandteil ihres Bezirkslebens.

Auf den Sub-Websites der Bezirke von www.wien.gv.at ist eine **übersichtliche Darstellung der Kultureinrichtungen teilweise** vorhanden, die Kulturinitiativen werden kaum genannt. Regelmäßige Events und Festivals werden nur fallweise abgebildet, die Lokal- und Clubszene dagegen ist gar nicht präsentiert. Auch Veranstaltungsstätten sind meist nur dann angeführt, wenn es sich um öffentliche Einrichtungen handelt.

Ebenfalls **nicht gut eingeordnet** werden kann der **wirtschaftliche Aspekt der Clubkultur**, insbesondere da Kulturveranstaltungen und Gastronomie zu trennen schwer voneinander zu trennen sind.

Dennoch stuften 15 Bezirke den Wirtschaftsaspekt des Nachtlebens in der Befragung als sehr relevant bis relevant ein.

Wirtschaftsaspekt des Nachtlebens



1. Innere Stadt

Der erste Bezirk hat eine hohe Dichte an Lokalen, parallel dazu gibt es ruhige Wohnviertel. 16.000 Menschen sind gemeldet, deutlich mehr frequentieren die Clubs und Lokale. Bis zu 250.000 Menschen pendeln Tag für Tag in die Innere Stadt, Arbeitnehmer*innen und Touristen gleichermaßen. In der Innenstadt gibt es hunderte Schanigärten, das entspricht rund einem Viertel aller Gastgärten Wiens. Vor allem in den wärmeren Jahreszeiten häufen sich die Beschwerden. Wenn Fußballspiele oder große Kongresse stattfinden, strahlen diese in das Nachtleben des 1. Bezirks aus. Das betrifft vor allem das Bermuda-Dreieck, Lugeck, Seilerstätte oder Am Hof.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Babenberger Passage, Cafe Korb, Club U, Eden Bar, Fledermaus, Flex, Francis, Gartenbau Kino, Grill X, Jazzland, O der Club, Opera Club, Platzhirsch, Porgy & Bess, Red Room, Sass Music Club, Volksgarten, u.v.m.</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Albertina, Alte Schmiede, Burgtheater, Casa Nova, Dommuseum, Filmarchiv Austria, Gemäldegalerie, Globenmuseum, Haus der Geschichte, Haus der Musik, Hofburg, Jüdisches Museum, Kammeroper, KHM, Kunstforum, Kunstkammer, Künstlerhaus, MAK, Mozarthaus Vienna, Musa, Musikverein, Otto Wagner-Pavillon, Secession, Staatsoper, Weltmuseum, zahlreiche private Galerien, u.v.m</p>
<p>Festivals und Events Diverse Feste Am Hof oder Rathausplatz, Europride, Filmfestivals in Gartenbau und Metro-Kino, Impulstanz, Ostermärkte, Silvesterpfad, Steffi-Kintag, Weihnachtsmärkte, Wiener Festwochen, Wir sind Wien, u.v.m.</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Haus der Musik, Hofburg, KHM (Kunstschatzi), Künstlerhaus, MAK, Mozarthaus, Palais Epstein, Palais Palffy, Palmenhaus, Schmetterlingshaus, Universitäten und Akademien, Urania, u.v.m</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Kooperation und Kommunikation mit Behörden – Folgen Massentourismus, Junggesell*innenabschiede, Lärmbelästigungen Schanigärten

2. Leopoldstadt

Die Leopoldstadt ist einer der Ausgehbezirke mit lebendiger Lokal- und Kulturszene und guter Öffi-Infrastruktur. Der Praterstern ist einer der größten Verkehrsknotenpunkte Österreichs. Mehr als die Hälfte der Bezirksfläche gehört zum Grünen Prater, was nicht nur die 105.000 Einwohner*innen des Bezirks sehr zu schätzen wissen. Gleichzeitig ist der Prater auch Ort von vielen Großveranstaltungen. Die Wiener Wiesn gibt es seit nunmehr 10 Jahren, beim „Woodstock der Blasmusik“ wird ein eigener Musik-Award vergeben. Auf der Kaiserwiese finden Feste mit Willi Reserits, Seiler Speer etc. statt. Für das Nachtleben sind das Fluc, der Praterdome, die Praterstraße, die Pratersauna und das VIE IPEE wichtige Adressen. Die Kunst-Messe Parallel kommt gut an, vor allem bei den Lokalen in der Gegend, die zusätzliche Umsätze lukrieren. Das Muth und das Odeon sind ganzjährig kulturelle Fixpunkte. Wenn das Brut in den Augarten übersiedelt, würde das der Bezirk sehr begrüßen.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Brick 5, Café Dezentral, Central Garden, Else, Fluc, Franz von Hahn, Praterdome, Pratensauna, Praterstrasse, Supersense, Tachles, VIEI Pee, Zwe, Zweistern</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Agora am Donaukanal, Ateliers Bildhauerei, Circus- & Clownmuseum, Collegium Hungaricum Wien, Das Tabor, Dempf & Huber, Französisches Kulturinstitut, Galeriecafé wend:art, Kulturverein Freudenaus, Kunstraum am Schauplatz, Kunstverein hoast, Lhotzkys Literaturbuffet, Mexikanisches Kulturinstitut, Muth, Odeon, Planetarium, Pratermuseum, Projektraum MAG3, Projektraum, Philomena+, Steinbrenner, Strauss-Wohnung, Tanzhotel, Theater, Delphin, Theater The Rising Phoenix, Theater/Kunstraum Nestroyhof</p>
<p>Festivals und Events Donaukanaltreiben, Emissionen Picknick, Maifest, Parallel Kunstmesse, Prater Unser, Praterfestival, Volksstimmefest, Wiener Wiesn, Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Zusammenarbeit mit Behörden, runder Tisch mit Veranstalter*innen - Lärm, Landschaftsschutz Grüner Prater, Individualverkehr
<p>Veranstaltungsstätten Bezirksmuseum, Club Viva, diverse Veranstaltungen (Feste, Film-, Musikvorführungen) am Mexiko-Platz, Donaukanal, ESRA, F, Festsaal der Bezirksvorstehung, Filmarchiv Prater, Freudenaus, Gebietsbetreuung Max-Winter-Platz und Nordbahnstraße 14, H bfi, Haus der Begegnung, Knieau, Liliputbahn, magdas, Messe Wien, Otto Wagner Schützenhaus, Planetarium, SFU, Sofitel, Stadion-Konzerte, Theatertreff, Volkentplatz und Karmelitermarkt, WU</p>	

3. Landstraße

Aus dem ehemaligen Arbeiterbezirk wurde nach und nach ein einkommensstarker Wohn- und Bürobezirk mit Botschaftsviertel. In 1030 leben heute 92.000 Wiener*innen. Trotz einiger größerer Veranstaltungsstätten ist der Bezirk grundsätzlich eher ruhig, mit exklusiven Wohngebieten und Parks wie Stadtpark und Arenbergpark. In den letzten Jahren hat sich in Neu-Marx die Kunstmesse Viennacontemporary und das Globe Wien als Kabarett- und Theaterstätte etabliert. Bis 2025 soll zudem am Gelände die größte Veranstaltungsstätte Österreichs mit 20.000 Sitzplätzen entstehen.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Arena, Calea, Club Massiv, Kleinod Stadtgarten, Inc., Malipop, Tiffanys, Viper Room</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Das Dorf, Fälschermuseum, Figurentheater Lilarum, Konzerthaus, Kunst Haus Wien, L.E.O Letztes Erfreuliches Operntheater, Rabenhof-Theater, Schloss Belvedere, Theater Olé, Universität für Musik und Darstellende Kunst, Straßenbahnmuseum</p>
<p>Festivals und Events Beatbox Championship, Checkfest, Holi Festival der Farben, Impericon Festival in der Arena</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Grätzelpolizei, MA 48 - Schanigarten-Genehmigungen
<p>Veranstaltungsstätten Arena, Club Massiv, Marx Halle inkl. Globe Wien, Sophiensäle, Studio 44, Wien Holding Arena ab 2025</p>	

4. Wieden

Der 4. Bezirk ist mit 33.000 Einwohner*innen dicht bewohnt, Wieden versucht einen guten Ausgleich zwischen einer lebendigen Ausgeh-Szene und der Berücksichtigung von Anrainer*innenanliegen. Die Gegend an den Grenzen zur Innenstadt und Naschmarkt ist recht belebt, die Obere Wieden hat eine geringere Lokaldichte. In den Ausgehvierteln gibt es ein gutes Angebot an Lokalen und kleineren Clubs, die Infrastruktur an öffentlichen Verkehrsmitteln z.B. Nachtbussen ist sehr gut. Das Freihausviertel mit allen seinen Veranstaltungen, das Radiokulturhaus und das Wien Museum Karlsplatz sind institutionalisiert. Am Karlsplatz ist ein Großteil des Kulturangebots bei Festivals kostenlos und niederschwellig zugänglich.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Kulturraum Neruda, Louisiana Blues Pub, Roxy, Schikaneder, SSTR6, Zweitbesten, u.v.m</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Dritte Mann Museum, Freie Bühne Wieden, Galerien Schleifmühlviertel, Generali Foundation, Kunsthalle Karlsplatz, Radiokulturhaus, Rauchfangkehrermuseum inkl. Bezirksmuseum, Schikaneder-Kino, Schubert-Sterbewohnung, Theater Akzent, Wien Museum</p>
<p>Festivals und Events Buskers, Freihausviertelfest, Kaleidoskop-Film-Festival, Karlstag, Popfest am Karlsplatz, Rap Against, Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Infrastruktur, breites und niederschwelliges Club- und Kulturangebot - Lärmbeschwerden, Winter-Schanigärten, Sperrstundenregelungen
<p>Veranstaltungsstätten Ehrbar Saal, Festsaal im Amtshaus für Kooperationsprojekte wie Theater und Konzerte, Karlskirche, Radiokulturhaus, Theater Akzent, TU Wien</p>	

5. Margareten

Der 5. Bezirk hat die höchste Bebauungsdichte Wiens mit rund 56.000 Einwohnern, das sind 28.000 Einwohner*innen pro Quadratkilometer. Margareten galt als Arbeiterbezirk und verfügt in Gürtelnähe über zahlreiche Gemeindebauten. Der Bezirk hat eine vielfältige und lebendige Kunst- und Kulturszene und verfügt über eine hohe Dichte an kleinen Clubs und Lokalen: Das Celeste, die Arena-Bar mit Kabarett-Programm, das Spektakel, aber auch das Filmcasino und Science Fiction-Film-Festival im Park prägen die Bezirkskultur.



Die Plattform Kunst vernetzt und präsentiert Künstler*innen aus dem 5. Bezirk. Das Online-Verzeichnis ermutigt Kulturschaffende Kooperationen einzugehen und sich für Veranstaltungen zu engagieren.

<p>Clubs & Lokale mit Programm Anna Stein, Arena Bar, Celeste, Little Stage, Senhor Vinho, Spektakel, Wiener Freiheit</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Creative Cluster Margareten, Filmcasino, Jugendstiltheater, Kunstraum Super, Sehnsaal, Theater Scala, Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung, Volx, Wirtschaftsmuseum</p>
<p>Festivals und Events Die Kunst der Nachbarschaft (Volx- 2018), Fest für Kunst und Kultur/Tag der offenen Ateliers (jährlich), Science-Fiction im Park (Film im Bruno-Kreisky-Park), Wehrgassenfest, Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Individuelle Genehmigungen für Lokale, Plattform Kultur, Kommunikation Behörden - Lärm im öffentlichen Raum, Auswirkungen Drogenmissbrauch, Schanigärten
<p>Veranstaltungsstätten Art Hotel Brandmayergasse, Festsaal im Amtshaus Margareten, Filmquartier, Neunerhaus Café, Polycollege Stöbergasse (Filmhaus Stöbergasse), Schlossquadrat, VHS Schlossgasse 23, Wiener Chic Kunstsalon</p>	

6. Mariahilf

Der sechste Wiener Gemeindebezirk grenzt ans Stadtzentrum, mit einer Fläche von 1,48 km² ist er der zweitkleinste Wiener Gemeindebezirk und hat rund 32.000 Einwohner*innen. Mariahilf ist einer der Ausgehbezirke Wiens, viele Lokale finden sich in der Mariahilfer Straße, Gumpendorfer Straße, der Otto-Bauer-Gasse, Esterhazygasse und Theobaldgasse. Die Straßenfeste gewinnen über die Bezirksgrenzen hinaus an Popularität, auch das Kulturleben ist vital und bildet alle Sparten ab. Die Club- und Lokalszene ist laut Bezirk ein wichtiger Faktor, sie prägt die Lebenskultur und das Image. Das trifft vor allem auf die Gegend rund um den Naschmarkt zu, das Theater an der Wien und das Raimund Theater sind österreichweit und international bekannte Häuser.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Aux Gazelles, Barfly's, BGM, Down Under, Elektro Gönner, Futuregarden, Heart Club, Kunstbogen, Luftbad, Marea Alta, Mon Ami, Nachtasyl, Pipers Ballroom, Ra'mien Bar, Studio 67, Tanzcafe Jenseits, Tanzcafe Seinerzeit, Titanic, Tonstube, Türkis Rosa Lila Villa – Cafe Willendorf, Village Bar, uvm.</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Aktionstheater, Apollo Kino, Atelierhaus der Bildenden Künste, Bezirksmuseum, Bildende Kunst, Bücherei Mariahilf, English Cinema Haydn, Foltermuseum, Franz Schubert Konservatorium für Musik und darstellende Kunst, Friedrich-Kiesler-Stiftung, Haus des Meeres, Haydnhaus, IG Architektur, IG Freie Theaterarbeit, IGs Kultur, Österr. Mediathek, Phonomuseum, Raimund Theater, Stadtsaal, TAG, Theater an der Wien, Theater Brett, Top Kino</p>
<p>Festivals und Events Corneliusgasse, Esterhazygasse, Magdalenenstraße, Mariahilfer Straße, Naschmarkt bzw. Flohmarkt-Gebiet, Otto-Bauer-Gasse, Rahlgasse, Straßenfeste in Theobaldgasse, Straßenkunst und Demos Mariahilfer Straße, usw.</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Grätzelpolizei, Feste im öffentlichen Raum, Kommunikation - Publikumlärm, Müll, Schanigärten
<p>Veranstaltungsstätten Café im Haus des Meeres, ega-Frauen im Zentrum, Festsaal im Amtshaus 1060, Haus der Begegnung, Lutherkirche, Sempendepot, Stadtsaal</p>	

7. Neubau

Neubau kennzeichnet eine hohe Kultur- und Lokaldichte, er ist Ausgeh- und Einkaufs-Bezirk. Das Museumsquartier zieht viele Menschen aus ganz Wien und zahlreiche Touristen an. Die Lokale sind Multiplikatoren und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, die Tourismusstrategie ein großes Thema. Cafés, Bars und Speiselokale im mittleren bis gehobenen Bereich prägen den Bezirk – hauptsächlich rund um die Zollergasse, Lerchenfelder Straße, Spittelberg und Neubaugasse. Im Frühling und Sommer spielt sich ein großer Teil der Lokalfrequenz in den Schanigärten ab. Im Vergleich zur hohen Lokaldichte ist die Anzahl der Clubs und/oder Diskotheken im Bezirk niedrig – Tendenz sinkend. Einige Clubs mussten bereits trotz großen Erfolgs auch aufgrund von Anrainern*innenprotesten wieder schließen.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Amerlingbeisl, Cafe Nil, Café Siebenstern, Camera, Dachboden 25h, Die Dondrine, Donau Techno, Dual, Escape Metal Bar, Europa, Horvath, Replugged, The Real White Rabbit, u.v.m.</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Admiral Kino, Dschungel, Filmakademie, Filmhaus, Hauptbücherei, Kosmostheater, mica - music austria, Möbelmuseum, Museumsquartier, OFF Theater, Theater am Spittelberg, Volkstheater, Volkstheater, Wiener Beschwerdechör, u.v.m.</p>
<p>Festivals und Events Flohmarkt Neubaugasse, Food Festival (MQ), Frühlings-Erwachen, Kochen in der Hermannngasse, Kulturherbst Neubau sowie zahlreiche anlassbezogene Events, Parkfeste, PROSI Straßenfest, Wien im Rosenstolz, Winter Opening, Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Clubs und Lokale als Multiplikatoren, Klima und Umbaumaßnahmen - Schnittstelle Sperrstunde/Betriebsanlage, Schanigärten zu günstig, Publikumlärm
<p>Veranstaltungsstätten 25hours Roof Top Bar, Café Siebenstern, Club Louvre, Halle E Museumsquartier, Hotel am Brillantengrund, Seven North Schottenfeldgasse, Shebeen, WIRR, u.v.m.</p>	

8. Josefstadt

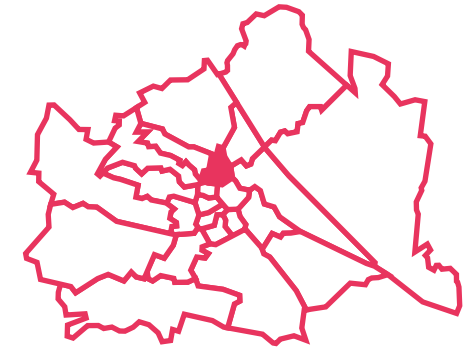
Die Josefstadt ist dicht besiedelt, hat laut Bezirksvorstehung eine eher familiäre Struktur, es gibt großen Zusammenhalt zwischen den 25.000 Bewohner*innen. Die Veranstaltungen von Kultur vor Ort, das Kurzfilmfestival, das Volkskunde- und das Bezirksmuseum liefern wichtige Beiträge für die lokale Identität. Als Innenstadtbezirk besitzt 1080 mehrere intakte Geschäftsstraßen und ist eher von traditionellen Lokalen geprägt, mit einigen Cocktail-Bars und vielen Schanigärten. Das Nachtleben ist überschaubar, es findet vorrangig am Gürtel statt.



<p>Clubs & Lokale mit Programm B72, Cafe Carina, Chelsea, Fania , Live, Gerard, Gürtelbögen, Kramladen, LoopMiles Smiles, Rhiz, Tunnel</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Kabarett Niedermain, Muisches Zentrum Wien, Kultur vor Ort, Museum für Volkskunde, Theater in der Josefstadt</p>
<p>Festivals und Events dotdotdot - Kurzfilmfestival im Volkskundemuseum, Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Persönlicher Kontakt mit Club- und Lokalbetreiber*innen, Stadtpolizei - Publikumslärm, Schanigärten, Sperrstunde
<p>Veranstaltungsstätten Albert Hall, Bezirksmuseum, Palais Auerspeng</p>	

9. Alsergrund

Der 9. ist einer der kleineren Bezirke Wiens, jedoch mit dichter Bebauung – er erstreckt sich vom Gürtel bis zur Universitätsstraße. Die Bewohner*innen am Alsergrund sind im Durchschnitt 40 Jahre alt und gut ausgebildet. Sie nutzen die zahlreichen Kultur- und Freizeiteinrichtungen – es gibt überdurchschnittlich viele Theater und Lokale mit Musikprogramm. Die Kulturcard mit zahlreichen Ermäßigungen wurde vom Bezirk eingeführt und augenscheinlich sehr gut angenommen. Das WUK ist als Haus, das nahezu alle Kultursparten beherbergt, daher für den Bezirk essentiell. Im Alsergrund sind einige Festivals Fixpunkte: die Summerstage, das Donaukanaltreiben und das Waves. Die Grelle Forelle und Das Werk sind die relevantesten Clubs.

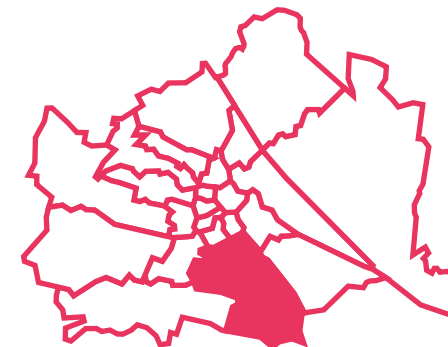


<p>Clubs & Lokale mit Programm Club 1019, Das Werk, Einbaumöbel, Glaser, Grelle Forelle, Gürtelbögen, Krypt, Lichtbogen, Stein, Summerstage, Venster99, WUK</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Adalbert-Stifter-Museum, Bronski und Grünberg, Experiment - Theater am Liechtenwerd, Fritzpunkt, Geldmuseum, Kabinetttheater, Palais Liechtenstein, Pathologisch-Anatomisches Bundesmuseum, Schauspielhaus Wien, Schubert Geburtshaus, Schubert-Theater, Sigmund-Freud-Museum, Sirene Operntheater, Strauss-Museum, Theater am Alsergrund, Theater-center-Forum, Viktor-Frankl-Museum, Volksoper, WUK</p>
<p>Festivals und Events Donaukanaltreiben, Parken, 1. Mai Rave, Waves Vienna</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + WUK, Summerstage, Donaukanaltreiben, Waves Vienna, Grätzelpolizei - Glasscherben/Müll am Gürtel, günstige Schanigärten, Publikumlärm
<p>Veranstaltungsstätten Votivkinche für Gospels</p>	

10. Favoriten

Der Bezirk mit 204.000 Bewohner*innen bietet mehrere migrantische Diskotheken, sowie einige Nachtlokale.¹

Die bevölkerungsreichste Bezirk Wiens liegt im Süden der Stadt und ist dreigeteilt. Der stadtnahe Bereich hat Gründerzeitbebauung durchsetzt mit alten Industrieanlagen, dort leben viele Migrant*innen. Südlich des Wiener- und Laaerberges befinden sich zahlreiche große Wohnhausanlagen und Gemeindebauten aus dem 20. Jahrhundert wie die Per-Albin-Hansson-Siedlung.

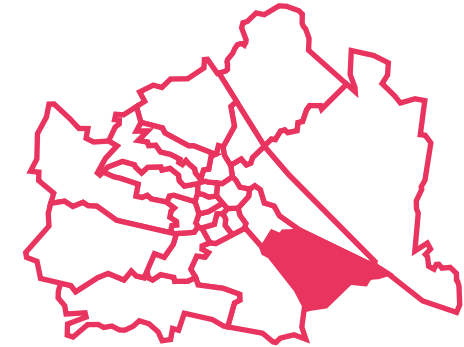


<p>Clubs & Lokale mit Programm Area 34, Club Village, EKH, Kent, Tanz & Partystadt Cabrio, Tresor</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Ankerbrot-Fabrik, Anzenberger Gallery, Bezirksmuseum, Galerie Ost-Licht, Gleis 21, Johanneskirche Unterlaa, Kultur 10, Mitten in Favoriten, Mozartknabenchor, Museum der Wiener Austria, Tivoli Center, Waldmüller- Zentrum, Wasserturm</p>
<p>Festivals und Events Böhmischer Prater, Latino-Festival, Wiener Festwochen (Gösserhalle), Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Tivoli Center im Böhmischen Prater - Lärmbeschwerden und Betriebsanlagengenehmigung von bestimmten Clubs
<p>Veranstaltungsstätten Ankerbrot-Fabrik, Ankersaal, Arena 34, Böhmischen Prater, Expedithalle, Gleis 21, Gösserhalle, Hallmann Dome, Klub Kral, Tivoli Center, Viktor-Adler-Platz, Zukunftshof/Haschahof</p>	

¹ Seitens der BV Favoriten wurden leider keine weiteren Angaben gemacht

11. Simmering

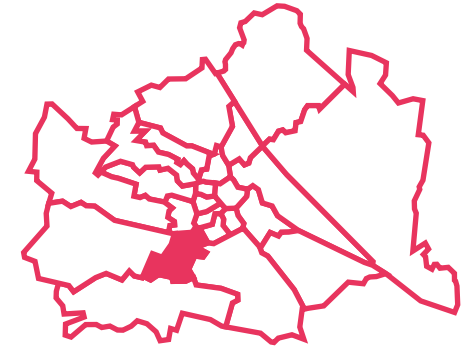
Die Einwohner*innen sind gemessen am Wiener Durchschnitt deutlich jünger, 27 % sind unter 25 Jahre alt. Der Anteil anderer Staatsbürger*innen liegt bei 29 %, das sind vor allem Serb*innen, Montenegriner*innen, Türk*innen, Poli*innen und Kroat*innen. Insofern ist es ein sehr lebendiger, multiethnischer Bezirk, was Ausgehen und Feste betrifft. Beliebt bei den Anrainern*innen sind der Simmeringer Faschingsumzug mit 50.000 Teilnehmer*innen, der Gasometer als Veranstaltungszentrum und Nachklang – das Open Air am Zentralfriedhof.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Diverse multiethnische Lokale und Vereine, Simm City, Spielraum, Szene Wien, Fußball-Vereine</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen AKM Anadolü Kültür Merkezi, Bestattungsmuseum Zentralfriedhof, Bezirksmuseum, Gasometer Music City (inkl. Jam Music Lab, Musikschulen, Kino, Pop Akademie, Konzerthalle), Gustav Mahler Konservatorium für Musik und darstellende Kunst, IEZ Interkulturelles Entwicklungszentrum, Islamisches Kultur- und Bildungszentrum „En Nuur“, Kunstverein Pferd, Museum der Nerdigkeiten, Schloss Neugebäude</p>
<p>Festivals und Events „Nachklang“ am Wiener Zentralfriedhof, Hafen Open Air mit ca. 30.000 Besucher*innen (bis 2019)</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Fußball-Plätze wie Ostbahn 11, Simmeringer Hauptstraße und Simmeringer Platz</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Grätzelpolizei, MA 48, multiethnische Feste diverser Vereine – Lärmbelästigung naher Wohngebiete bei Veranstaltungen auf den Fußballplätzen

12. Meidling

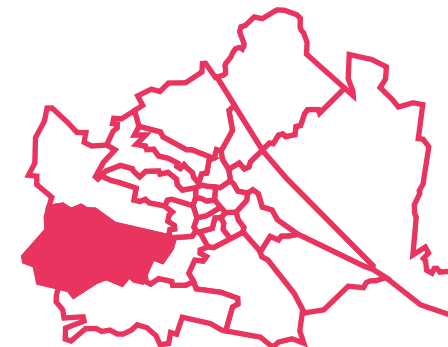
Meidling bildet die Vielfalt Wiens gut ab: es finden sich dichtbesiedelte Gebiete und große Grünflächen, alte und neue Gemeindebauten, sogar Cottage-Viertel in Hetzendorf. Nachtleben ist in Meidling vorhanden, aber nicht sehr ausgeprägt. Bekannt sind das U4, Werk X, der Meidlinger Markt und das Wir sind Wien-Festival. In der Steinbauergasse etwa finden sich viele Schanigärten, die bis 22 Uhr offenhalten. Meidling ist ein wachsender Bezirk und hat aktuell 97.000 Einwohner*innen.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Assmayer, Château Rouge, U4, Utopia (Ruckergasse)</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Brennpunkt Museum, Kabelwerk X, Schnaps Museum, Vienna Callignapy Center (Galerie), Wien Museum (Büro)</p>
<p>Festivals und Events Meidlinger Markt, Resist Vienna, Volkino am Platzl, Weihnachtsmarkt Schloss Hetzendorf und Meidlinger Hauptstraße, Wir sind Wien,</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Die soziale Durchmischung schafft Toleranz und ist unaufgeregt - Lärmbeschwerden im bebauten Gebiet, öffentliche Bedürfnisverrichtung, gelegentlich Drogenmissbrauch
<p>Veranstaltungsstätten Berufsschule Längenfeldgasse (auch für junges Volkstheater und Gospel-Chor), Bibliothek Wilhelmstraße Arkade, Häuserl am Spitz, Kirche am Migazziplatz (Orgel-Konzerte), Künstlerhaus Aichholzgasse, Meidlinger Hauptstraße, Meidlinger Markt, Nachbarschaftszentrum am Wildgarten, Remise Gastro/ Veranstaltung Soravia (Paulus Manker), Schloss Hetzendorf, SPÖ-Meidling, Sportplatz Wiener Victoria, Steinbauerpark, Theaterkistl, VHS Meidling, VZA Aichholzgasse</p>	

13. Hietzing

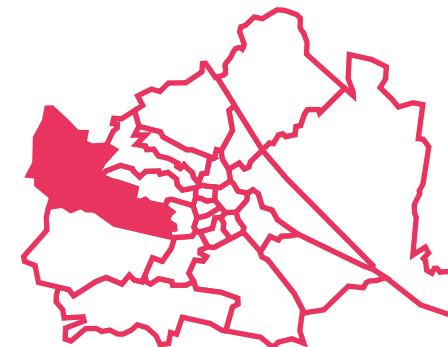
Hietzing ist der grünste Bezirk Wiens, mit hoher Lebensqualität, sechs Grätzeln und etwas mehr als 50.000 Einwohner*innen. Es ziehen vor allem Familien zu, auch viele EU-Staatsbürger*innen. Der Bezirk ist sehr kulturaffin, viele Kulturschaffende wohnen hier, Philharmoniker*innen, Symphoniker*innen, Schauspieler*innen, etc.. Es ist der einzige Bezirk Wiens, der von der UNICEF als besonders kinder- und familienfreundlich ausgezeichnet wurde. Die Hietzinger Festwochen sind seit mehr als 30 Jahren ein Fixpunkt, das Programmheft wird an jeden Haushalt verschickt. Höhepunkte für die Hietzinger*innen sind das Neujahrskonzert, das Sommernachtskonzert und das Hietzinger Platzkonzert.



<p>Clubs & Lokale mit Programm keine Clubs, etliche Lokalitäten, vereinzelt mit Live-Musik wie zum Beispiel beim Restaurant „Thurn“</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Hermesvilla, Hietzinger Bezirksakademie, Hietzinger Museumsverein, Klimt-Villa, Schloß Schönbrunn, Schönbrunner Marionettentheater, Tiengarten (nächtliche Sonder-Führungen),</p>
<p>Festivals und Events Advent in Hietzing, Adventmarkt, Hietzinger Bezirksfest, Hietzinger Festwochen, Hietzinger Kulturherbst, Neujahrskonzert, Ober St. Veiter Grätzlfest, Sommernachtskonzert, Sonnwendfeier, Tanz in den Frühling, Tanz in den Herbst</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Sperrstunden, Kommunikation mit Lokalbetreibern und Dienststellen - Lärm und Raucherproblem vor Lokalen
<p>Veranstaltungsstätten Don Bosco Haus, Festsaal der Bezirksvorstehung (Hauptanbieter für Locations, ca. 4 Veranstaltungen/ Woche), Kardinal König Haus, Klimt Villa, Rote Kapelle, Schloss Schönbrunn, VHS Hietzing</p>	

14. Penzing

Penzing ist der viertgrößte Wiener Gemeindebezirk, als großer Grünbezirk nimmt er 8,2 % der Fläche Wiens ein und hat 92.000 Einwohner*innen. Der Charakter von Penzing reicht von ländlich im Westen und urban Richtung Sargfabrik. Abgesehen von diesem Mehrsparten-Zentrum ist die Lokal- und Clubszene eher kleinteilig und divers. Über die Grenzen bekannt ist das Akkordeon-Festival, das vielfach im Bezirk – namentlich im Loreley Saal und der Sargfabrik stattfindet. Die Konzerte in der Sargfabrik, auch im Reigen sind laut Bezirksvorsteherin bestimmend für das Kulturleben im Bezirk. Die Volkshochschulen gestalten zudem Ausstellungen mit lokalen Künstlern und Vorträge.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Bio-Meisel Kulturwirthaus, Reigen</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Neue Bühne Wien, Otto Wagner Villa (Ernst Fuchs Museum), Sargfabrik, Teatro Caprile, Technisches Museum, Volkino</p>
<p>Festivals und Events Akkordeon Festival, Straßenfest Sargfabrik, Vienna Blues Spring</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorsteherung</p> <ul style="list-style-type: none"> + etablierte Kulturveranstalter und Lokale - Lärm und Müll im Rapid-Stadion
<p>Veranstaltungsstätten Casino Baumgarten/Wohnzimmer, Fuhrmannhaus mit Programm/Linzer Straße, Jugendstil-Theater am Steinhof (derzeit stillgelegt), Kirche am Steinhof, Loreley Saal, Sargfabrik, Schutzhaus zum Ameisbach, Tageszentrum Baumgarten, Technisches Museum</p>	

15. Rudolfsheim-Fünfhaus

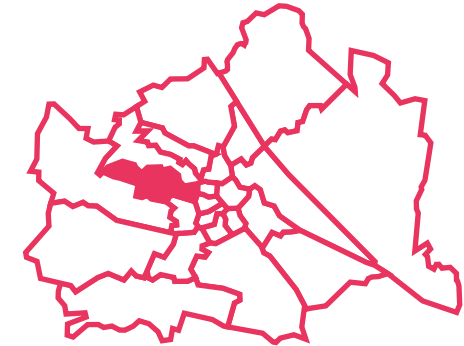
Der 15. Wiener Gemeindebezirk außerhalb des Gürtels hat 78.000 Einwohner*innen mit hohem Migrationsanteil und ist eher einkommensschwach. Es ist der jüngste Bezirk Wiens, das liegt auch am verstärkten Zuzug. Die Lebenserwartung in Rudolfsheim-Fünfhaus ist eher gering. Die Wiener Stadthalle ist ein Quotenbringer, was Musiktourismus und Wertschöpfung anbelangt. Eine Reihe von kleinen Lokalen im Umfeld profitieren vom Geschäft vor oder nach den Events. Es gibt viele Blocksanierungen, aber auch noch Rotlichtlokale, diese sind vom Gürtel in einzelne Etablissements abgewandert. Schwerpunkte des Nachtlebens im Bezirk sind die Einkaufsstraßen (Märzstraße, Mariahilferstraße) in Gürtelnähe mit z.T. stark migrantisch (serbisch, türkisch) ausgerichteten Cafés und Lokalen. Die kulturellen Aktivitäten gehen vor allem von großen Kulturvereinen und kleineren Communities aus.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Blue Tomato, Buchcafe Melange, Café Amadeus, Cafe Kriemhild, Cream, Echoraum, Gürtelbögen, Pankahytttn</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Basis Kultur Wien, Bezirksmuseum, Echoraum, Erbsenfabrik/Brick5, BasisWien – Kulturarchiv, Musikschule ProVo, Hauptbücherei, kleinere Kulturinstitutionen mit regelmäßigem Programm: assoziatiion panda; Improper Walls; Danubian Cultural Exchange Society; Nadaproductiions, Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch, Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus, Salon 5, Wiener Stadthalle</p>
<p>Festivals und Events Multireligiöses Fest der Akzeptanz am Vogelweidplatz, Reindorfgrassenfest, Run 15, Wasserweltfest</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Alte Schieberkammer, Brick 5, Lugner City, Schutzhaus zur Zukunft, Wiener Stadthalle</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Wasserweltfest, Reindorfgrassenfest, Brick 5, Pankahytttn, Umzug Rotlichtmilieu in Studios – Publikums- und Autolärm vor Lokalen, Drogen gelegentlich, Regelung Schanigärten

16. Ottakring

Der 16. ist ein multikultureller Bezirk mit Ausgeh-Schwerpunkten im Gürtelbereich, wie der „Night Walk“ und der Lokalszene entlang des Gürtels. Eine ausgeprägte Lokalszene gibt es beim Yppenplatz und in der Ottakringer Straße mit vielen Bars und Diskotheken. Wichtig für die lokale Bevölkerung und Kulturinteressierte sind das Brunnenmarktfest, die Brunnenpassage, SoHo in Ottakring und die MASC Foundation (Säulen der Erinnerung).



<p>Clubs & Lokale mit Programm Bockkeller, Cafe Concerto, div. Lokale auf der Ottakringer Straße, Galerie Heinrich, Heer'gott aus Stá, Lokale am Yppenplatz, RRR, The Loft, Weberknecht</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bühne 16, Galerie Kontur, Heurigenmusik in den zahlreichen Heurigenbetrieben, Ich-Du-Wir-Theater, Kuffner Sternwarte, Kulturraum Brunnenpassage, MASC Foundation, Tschnauner, Waldschule, Wiener Volksliedwerk</p>
<p>Festivals und Events Brunnenmarktfest (Lerchenfelderstraßenfest), MASC Foundation, Night Walk (Gürtelconnection), Ottakringer Kirtag, SoHo Ottakring, Weinwanderweg im Herbst</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Brunnenpassage, Feuerwache Steinhofgründe, Kulturtankstelle, Ottakringer Brauerei, Pfarre Sandleiten, Sandleitenhof, Schloss Wilhelminenberg, SoHo in Ottakring im Sandleitenhof, Theatersaal Alt Ottakring, U3 Ottakring Vorplatz, Volksclub</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Zusammenarbeit mit Behörden, Grätzelpolizei, Annainern, BV17 – Publikumslärm und Verkehr auf der Ottakringer Straße

17. Hernalzs

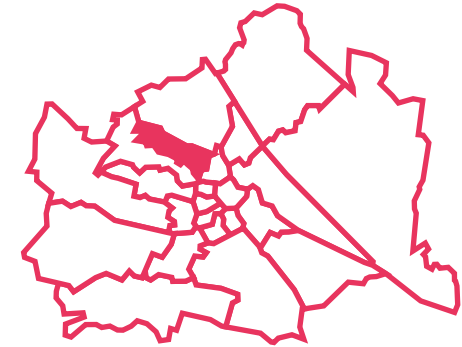
Der Bezirk hat ein gemäßigt aktives Nachtleben, geografisch wie sozial gibt es unterschiedliche Bedürfnisse. Zwei Drittel der 57.000 Bewohner*innen leben zwischen Gürtel und S45, ein Drittel in den weniger verbauten Gegenden wie dem Biosphärenpark Wienerwald, am Schafberg oder Heuberg. In der Ottakringer Straße ziehen viele Cafés und Bars junge Leute an. Der Schwerpunkt des Nachtlebens ist im dichtverbauten Gebiet, Hotspot ist die Ottakringer-Straße, unzählige Cafés, Bars und Discos ziehen junge Leute an. Unterschiedlichste Kulturangebote gibt es im Reaktor, dem Metropool wie auch im Kabaretttheater Kulisse. Das „Jetzt“ in der Geblergasse und Vereine, die nicht nur Wienerlied singen, spielen ebenso eine Rolle.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Diverse kleine Gaststätten, Na Nang Club, Stippert am Heuberg</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Reaktor, Metropool, Kulisse, Heunige, Zusammenarbeit Behörden - Alkohol- und Müllprobleme bei Discos und Lounges mit Sperrstunde bis 5 Uhr früh, Schanigärten und Kioske
<p>Festivals und Events Bartholomäusplatz, Maibaumaufstellen am Rubentusplatz (Stift St. Peter, Erzdiözese, MA 28) Elterleinplatz, Parhamerplatz, Volxkino am Dornerplatz, Wir sind Wien</p>	
<p>Veranstaltungsstätten auch Gaststätten, Metropool, Reaktor (ex Gschwandner), Saal Bezirksvorstehung, VHS</p>	

18. Währing

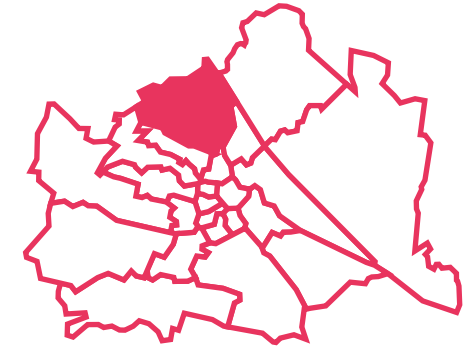
Währing hat 51.500 Einwohner*innen, wird zunehmend jünger und hat eine aufstrebende und vielfältige Lokalszene. Der 18. ist laut Bezirksvorsteherin ein sicherer Bezirk ohne große nächtliche Aufregungen oder Beschwerden. Seit 2016 haben sich laufend neue interessante Lokale angesiedelt, sowohl gehobene Gastronomie als auch kleine urbane Szenelokale für junge Leute. Die Lokalitäten und Kulturveranstalter*innen im Bezirk halten sich an die Auflagen und sind kooperativ.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Café Mokka, Café Schopenhauer, Café Stadtbahn, Gastwirtschaft Martinschlössl, Schmid-Hansl</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Art18 vernetzte Kunst Währing, Bezirksmuseum, Blumenmontag = Literatur im Cafe Stadtbahn, Forum 18, Free Impro Jazz im Martinschlössl, Galerie Blumentopf (Konzerte, Lesungen), Geymüller-Schlössl, Kálmán-Villa, Kulturogerie (Gentzgasse), Kulturinitiative Währing, Lalish Theaterlabor, Maria-Theresien-Schlössl, Schloss Pötzleinsdorf, The Art of Voice, Theater im Rampenlicht, Verein Friedl Preisl (Vorstadt-Kino, Café Mokka Lounge, Narnendattln), Vienna Art Market (Durchhaus, monatliche Gruppenausstellungen und Lesungen),</p>
<p>Festivals und Events Genuss-Pfad am Kutschkermarkt, Impro Fest, Kunst. Fest.Währing, Kunstfest Währing, Wiener Jazz und Genusstag, Wir sind Wien</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Amtshaus 1180, die Pfarren Gersthof und Pötzleinsdorf (Konzerte), Martinschlössl, Türkenschanzpark</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorsteherung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Kooperation mit Kulturveranstaltern und Lokalen, Grätzelpolizei - Sperrstunden am Kutschkermarkt

19. Döbling

Der 19. mit seinen 73.000 Bewohner*innen ist recht ländlich, es gibt einen hohen Anteil an Landwirtschaftsbetrieben und Heurigenlokalen, die oft bis Mitternacht geöffnet haben. Kulturelle Identität stiftet der Neustifter Kirtag, er hat über 100.000 Besucher*innen in 4 Tagen. Außerdem gibt es noch viele kleine Veranstaltungen im Bezirksmuseum und klassische Konzerte im Haus der Begegnung. Ein Dauerbrenner ist das Wienerlied bei den Heurigen Wolf, Hengel-Haselbrunner oder Kierlinger. Daneben gibt es nur 2–3 Nachtlokale (Aristo, Dots), wo sich die Heurigenchefs und Personal nach ihrer eigenen Sperrstunde treffen. Es gibt auch immer wieder Open Air-Treffen in den Weinbergen, beim Bellevue kommen immer wieder Leute zusammen. Das Publikum ist eher international und älter, ab 35 plus. Es gibt keine Clubszene, die Jüngeren fahren zum Ausgehen in in andere Stadtteile.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Black Market, Hengel-Haselbrunner (Wienerlied), Schübl-Auer, Welsler</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Beethoven-Wohnung-Heiligenstätter Testament, Bezirksmuseum, Das Schaufenster, Ensemble 19, Eroica-haus, Kahlenbergmuseum, Lehár-Schikaneder-Schlössl, Neues Theater in Döbling, Waschsalon im Karl-Marx-Hof, Weinbaumuseum,</p>
<p>Festivals und Events Neustifter Kirtag, Street Food Market Döbling, Wir sind Wien</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Bruno-Kreisky-Forum, Klangraum am Himmel, Schloss Cobenzl (derzeit Baustelle), Weingut Cobenzl, VHS Heiligenstadt</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Keine Schlägereien, keine Cliquenbildung, Kommunikation mit Behörden – Lärm bei den Heurigen, Müll in den Weinbergen

20. Brigittenau

Die Brigittenau hat 87.000 Bewohner*innen und ist dennoch kein großer Flächenbezirk. Der Bezirk wächst jährlich um ca. 15.000 Menschen, er wird vom Donaukanal und vom 2. Bezirk eng begrenzt. Durch die viele Student*innen gibt es eine hohe Fluktuationsrate – rund 12.000 wechseln jährlich den Wohnbezirk, das temporäre Wohnen nimmt zu. Brigittenau hat einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund – muslimische Organisationen sind oft auch als Kulturvereine organisiert.

Eine Besonderheit sind die vielen Schanigärten, das verstärkt den Druck auf den öffentlichen Raum, es gibt zudem ein knappes Parkangebot. Die Brigittenau hat viele Qualitäten als Bezirk, das Nachtleben gehört nach Ansicht der Bezirksvorstehung nicht dazu. Sehr beliebt ist das Europafest auf der Donaupromenade, bis zu 30.000 Gäste kommen am September-Wochenende.



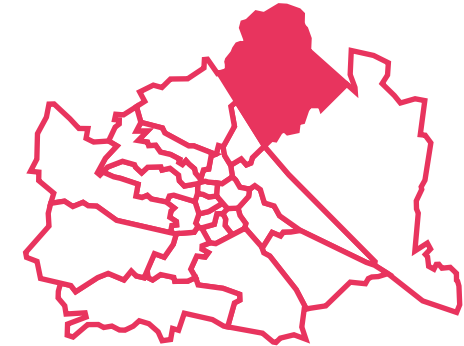
<p>Clubs & Lokale mit Programm A-Dance-Club (Millenium), Club Viva, Pablos Lounge (Kent-Gruppe), Perinetkeller</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Aktionsradius, Atelierrundgang Q202, Bezirksmuseum, Bilder. Worte.Töne ART Wallensteinplatz, Bücherei Leystraße, Gedenkstätte Karejngasse, Kulturverein New Jöng Pappenheimgasse, Social City am Sachsenplatz, Theaterverein Fleischereien, Tracing Spaces – Museum Nordwestbahnhof, Vereine: Kulturforum Brigittenau, Club Brigittenau Creativ, Kulturverein Zwischenraum, Kulturring Brigittenau, WIENDRAMA Theaterverein, Kluckyland: WIFAR am Sachsenplatz</p>
<p>Festivals und Events „Bilder, Worte, Töne“, Donauinsselfest indirekt (nur die Wasserfläche gehört zum 20.), Europafest</p>	
<p>Veranstaltungsstätten Donaupromenade, Festsaal in der Bezirksvorstehung, Milleniums City, Pfarne St. Brigitta (Konzerte), Platz vor der Milleniums City, VHS Raphaelgasse, Vindobona (leider noch keine Nachfolgeorganisation), Wallensteinplatz</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Abstimmung mit den Behörden, Kontakt Anrainer*innen und Grätzelpolizei – Lokale ignorieren behördliche Genehmigungen, Shisha-Bars, Angst der Bevölkerung vor Gewalt

21. Floridsdorf

Der nördlichste Bezirk Wiens mit 165.000 Einwohner*innen – also mehr als Linz – verfügt weder über große Kulturinstitutionen noch brummende Lokale oder Nachtclubs. Speziell für junge Leute gibt es kein Angebot zum Ausgehen im Bezirk, sie fahren daher oft in andere Bezirke.

Andererseits gibt es mit dem Donauinselfest ist das größte kostenlose Freiluft-Musikfestival weltweit, es dauert 3 Tage am Wochenende und zieht knapp 3 Mio. Menschen an. Großen Zuspruch in der Bevölkerung finden die Wein-Tage in Stammersdorf, wo bis zu 30.000 Gäste teilnehmen.

Laut Auskunft des Bezirksvorstehers gibt es sehr engagierte Kulturvereine, etwa „Transdanubien“, die Traktorfabrik, Schlingerhof, Manuel Gras, die „Silent Konzerte“ von Oliver Hangl auf der alten Donau – auch diese Events sind in Floridsdorf überschaubar.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Davis Live Music Club, Usus am Wasser</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Gloria Theater, Kulturkabinett, Wiener Fischereimuseum, Kulturverein Transdanubien</p>
<p>Festivals und Events Afrika-Tage auf der Donauinsel, Beachvolleyball, Mailüfterl Stammersdorf, Stürmische Tage Kellengasse, Weintage August, Donauinselfest (geteilt mit Donausstadt)</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Zusammenarbeit mit den Behörden, engagierte Kulturvereine - Lärm Donauinsel, Alkohol- und Drogenprobleme rund um den Floridsdorfer Bahnhof
<p>Veranstaltungsstätten Traktorfabrik (Zwischennutzung)</p>	

22. Donaustadt

Die Donaustadt ist der flächenmäßig größte Bezirk Wiens und hat knapp 200.000 Einwohner*innen. Er ist der am stärksten wachsende Bezirk Österreichs, in den viele junge Familien ziehen. Ein großer Teil entfällt auf den Naherholungs- und Naturschutzgebiete wie Alte Donau und Lobau, mit über 120 Sportvereinen ist das Freizeitangebot in diesem Bereich besonders vielfältig. Abgesehen vom Donauinselfest, das sich der Bezirk mit Floridsdorf teilt, gibt es nur wenige Musikangebote. Ein regelrechtes Nachtleben ist in der Donaustadt quasi inexistent, einzig der Club im Donauplex wird von der Bezirksvorstehung als echtes Nachtlokal gewertet.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Café Falk, Change Club, Club Coutoure, Donauplex, K3 Tanzpalast, Werkl im Goethehof</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Donaustadt Kultur, Esslinger Schüttkasten, Esslinger Jazzstadl, Gartenbaumuseum, Kaisermühlner Werkl, Kleinkunstabühne Gruam, Kulturverein Donaustadt, Strabag Kunstforum</p>
<p>Festivals und Events Afrika Tage, Donauinselfest, Donauparkbühne, Lichterfest, Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Austausch mit der Grätzelpolizei – keine regelmässigen Beschwerden, da leider kein Nachtleben
<p>Veranstaltungsstätten Blumengarten und Palmenhaus Hinschstätten, Esslinger Jazzstadl, Kunstfabrik Wien, MBG Metastadt, Orpheum, Strabag Kunstforum, Volkshochschule und Bezirksmuseum</p>	

23. Liesing

Liesing ist der jüngste und fünftgrößte Bezirk Wiens, mehr als 30 % davon entfallen auf Grünflächen. In den rund 45.000 Wohnungen leben 107.000 Liesinger*innen, es ist ein stark wachsender Bezirk. Viele, vor allem jüngere Bewohner*innen fahren in andere Bezirke, um auszugehen, da es in Liesing keine Angebote für sie gibt. Beliebt sind Schanigärten und Heurigen, sowie der Maurer Kirtag am Platzl. Die Revitalisierung der Sangfabrik durch Soravia („Fabrik 1230“) erachtet der Bezirksvorsteher daher für umso wichtiger, um das Kulturleben zu bereichern.



<p>Clubs & Lokale mit Programm Lokal Genuss-Spiegel</p>	<p>Kulturinstitutionen und -initiativen Bezirksmuseum, Kunstverein Art23, Verein FZA</p>
<p>Festivals und Events Wir sind Wien</p>	<p>Signifikante Themen laut Bezirksvorstehung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Schanigärten und Heurige sind gut eingespielt, Abstimmung mit den Dienststellen - Kaum Beschwerden, ab und zu den migrantischen Clubs
<p>Veranstaltungsstätten Casablanca (Perfektastraße – mehrere Säle z.B. für Hochzeiten im Industriegebiet) und Etap, ehemalige Sangfabrik F23 - wurde temporär genutzt, Haus der Begegnung (max 500 Pax) z.B. Festwochen, Sky Loft</p>	

ANALYSE BEFRAGUNG



Probleme im Nachtleben

Beschwerden über das Nachtleben landen bei unterschiedlichen Stellen: nicht nur in der Bezirksvorstehung, sondern auch in den MBA, bei der Polizei oder gleich direkt beim Bürgermeister. Insofern hat die Bezirksvorstehung nicht immer den Überblick über alle Themen und Anliegen.

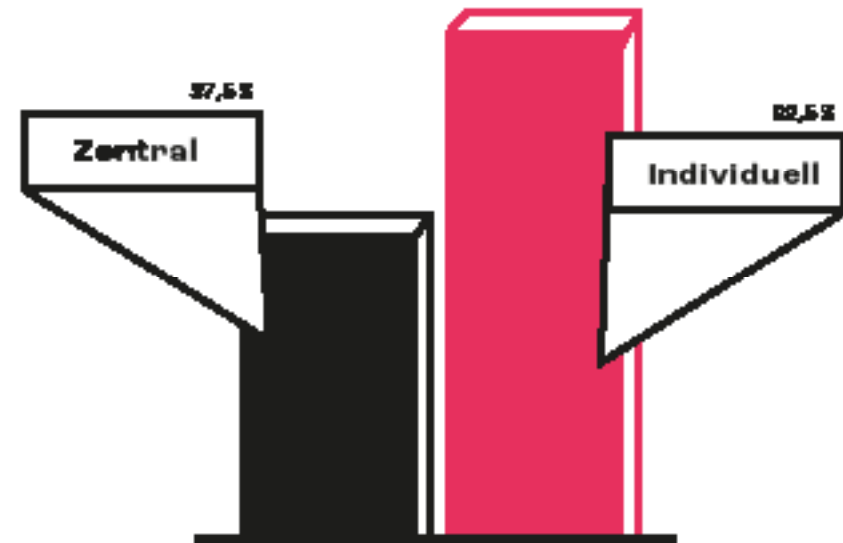
Die **Bezirkskompetenzen** sind **rechtlich sehr begrenzt**, sie sind daher sehr auf die Kooperation mit den anderen Behörden angewiesen.

„Der Beschwerdeführer muss bei Beschwerden bei der Polizei auf eine Anzeige beharren, sonst wird es nicht im System erfasst. Aus Sicht der Bewohner*innen gibt es daher viele Hürden.“ (Zitat BV)

Jene Beschwerden die bei den Bezirksvorstehern landen, werden **größtenteils individuell erfasst**. Einerseits weil sie anlassbezogen sind, sofort an die zuständige Behörde sofort weitergeleitet werden oder weil es so wenige Probleme mit dem Nachtleben gibt. In **neun Bezirken** werden die **Beschwerden systematisch dokumentiert**, in Form von Tabellen, dem Elak-System oder in eigenen Beschwerdemanagementsitzungen bearbeitet. Telefonische Beschwerden werden in der Regel nicht systematisch erfasst.

Die Bezirksvorsteher*innen agieren im **Zwiespalt zwischen den Interessen der Anrainer*innen** und jenen **der Lokalbetreiber*innen**.

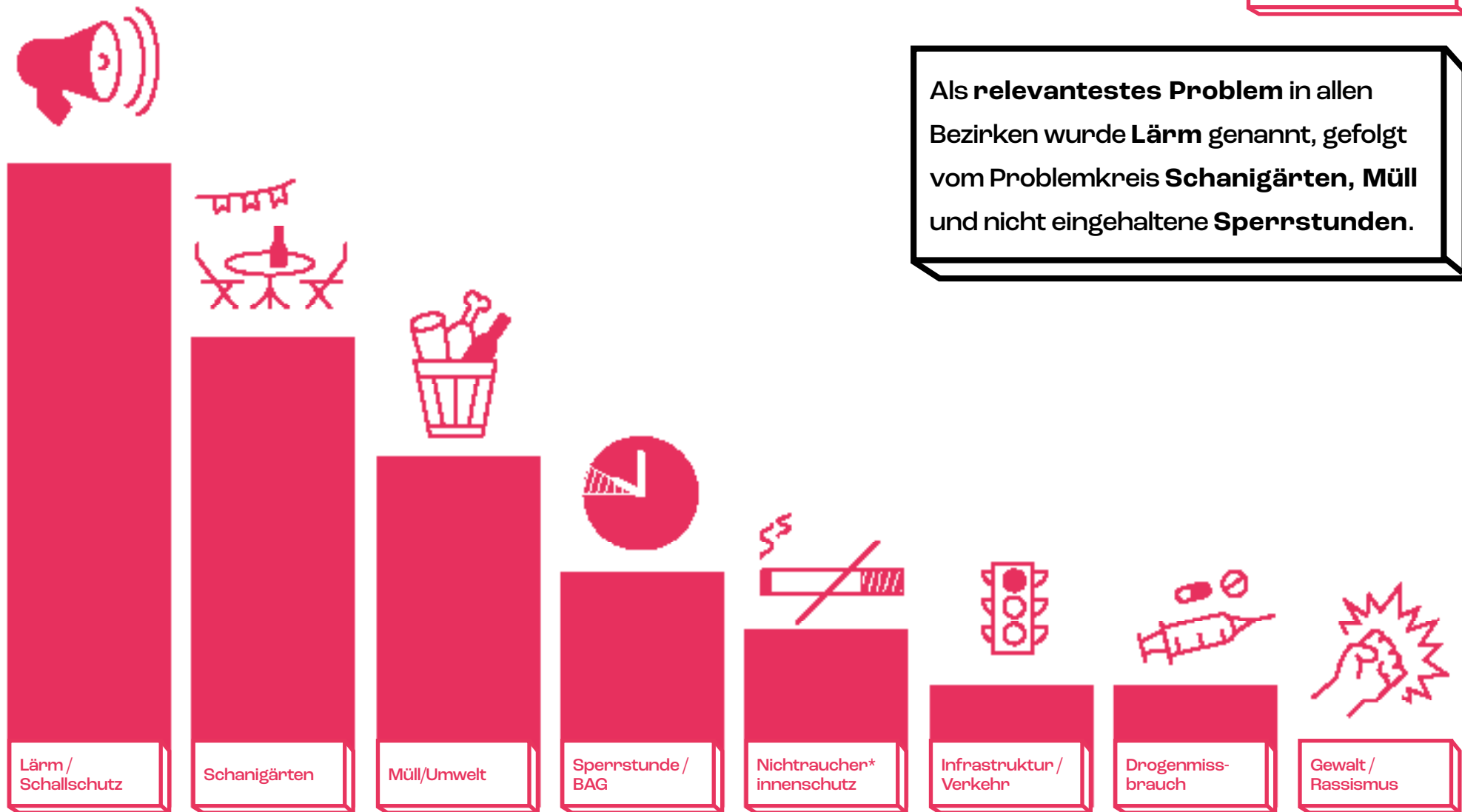
Erfassung der Beschwerden von Bewohner*innen zu Musik-Veranstaltungen und Clubs bzw. Festivals



„Die vielseitigen Lokangebote sind Teil der Wiener Kultur. Wenn sich Interessen nur einseitig durchsetzen, dann gibt es dieses Wiener Flair nicht mehr“ (Zitat BV)

Wiederkehrende Konflikte zwischen Anrainer*innen und Veranstalter*innen sind **zumeist im öffentlichen Raum** angesiedelt, also in Schanigärten, vor Lokalen, Straßen und Plätzen bei Festivals, Demos und Märkten.

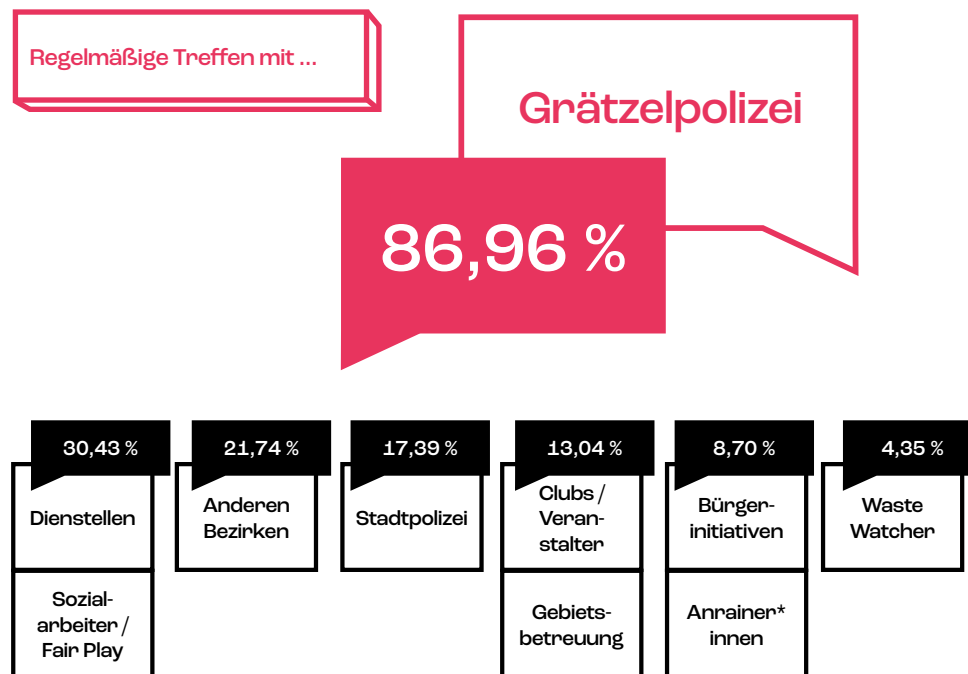
Als **relevantestes Problem in allen Bezirken** wurde **Lärm** genannt, gefolgt vom **Problemkreis Schanigärten, Müll** und nicht eingehaltene **Sperrstunden**.



Schanigärten werden als Bereicherung für die Lokalszene gesehen, aber auch als **Brennpunktthema** genannt: Lärm, Betriebsanlagengenehmigungen, Nichtraucherschutz, Publikumlärm, Kampf um den öffentlichen Raum gegen Radfahrer*innen-, Parkplatz-, Umwelt-Interessen wie Bäume und Grünflächen.

„Wir möchten den Leuten raten, sich erst bei der Vienna Club Commission zu beraten, was Veranstalten heißt. Dann zum Bezirk gehen und das Projekt vorstellen, in Folge die notwendigen Einreichungen bei MA 36 und MA 42/MA 46 und MA 28 vornehmen. Oft passieren Events, von denen der Bezirk nichts weiß und oder wir werden zu spät damit konfrontiert und können dann weder bei Problemen noch bei der medialen Bewerbung unterstützen.“ (Zitat BV)

Als **wirksame Maßnahme** um die Beschwerden zu entschärfen und die Anliegen der Betroffenen zu behandeln ist die **regelmäßige Kommunikation**. Einige Bezirke haben Sprechstunden für Anrainer*innen, führen Grätzelpolizei mit Bürger*inneninitiativen, organisieren Stammtische mit Veranstalter*innen. Der rege Austausch mit der Grätzelpolizei steht bei allen Bezirken an erster Stelle. Mit anderen Stellen wie dem Fair-Play Team, den Waste Watchern gibt es ebenso Jour Fixes. Punktuell tauscht man sich auch mit der Gebietsbetreuung oder anderen Bezirken mit ähnlichen Problemen aus.



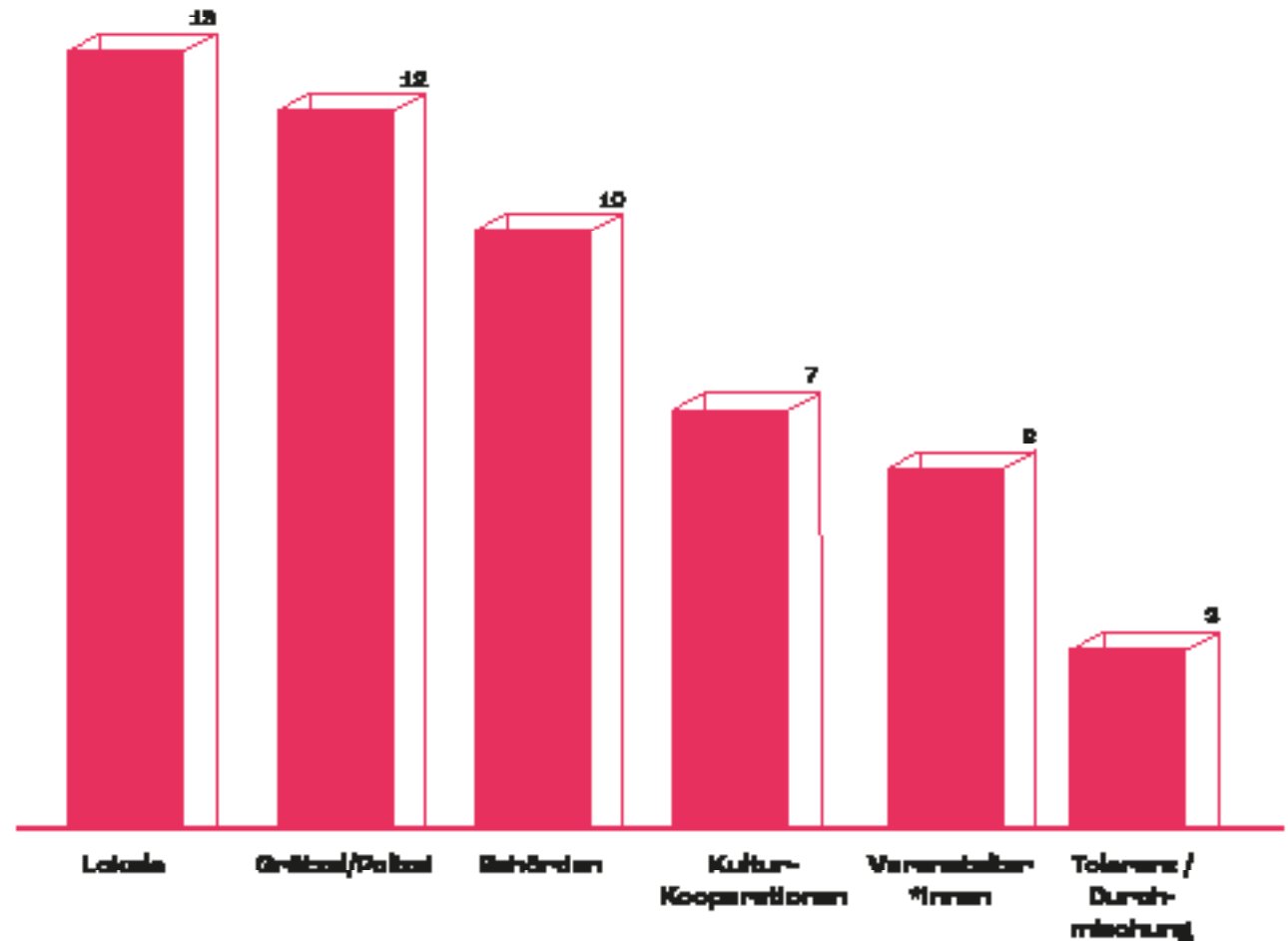
Nach Einschätzung einiger Vorsteher*innen nimmt die **allgemeine Disziplinlosigkeit in manchen Bezirken zu. Das betrifft vor allem Müll, öffentliche Bedürfnis-Verrichtung und Gewalt.**

Auch Folgen von **Massen-Tourismus** und **Junggesellenabschiede** – das sind Lärm, öffentliche Ärgernisse und Müll – sind in den Ausgehvierteln Wiens zunehmend ein Thema. Die an sich sehr gute Servicierung der Stadt Wien (z.B. über die MA 48) kommt an ihre Grenzen. Diese muss vereinzelt auch am Samstag oder Sonntag immer wieder Gehsteige und Straßen reinigen.

Immer wieder gibt es **Veranstaltungen oder Straßenkünstler*innen**, die unter dem **Deckmantel von Demonstrationen** agieren und so dem Bezirk nicht gemeldet werden müssen.

Was gut funktioniert

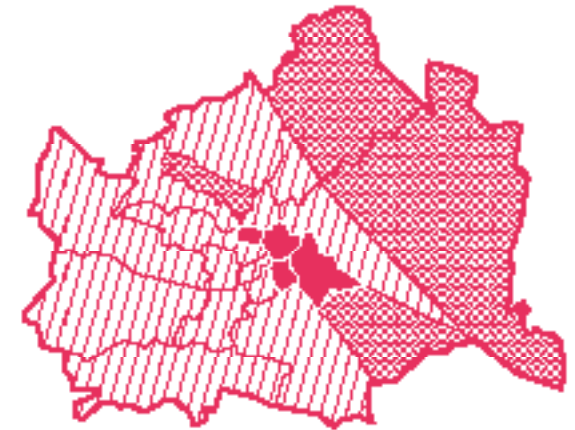
- Generell wird die **Zusammenarbeit mit der Grätzelpolizei** als sehr hilfreich bewertet.
- Auch die regelmäßige **Abstimmung mit anderen Behörden** (MA 36, MA 48, Fair Play, Büro für Sofortmaßnahmen etc.) wurde gut bewertet.
- Die **direkte Kommunikation zwischen Bezirksvorstehung, Lokalen und Veranstalter*innen** wurde 19 mal positiv erwähnt. Es scheint, dass der Kontakt mit der Clubszene weit weniger intensiv gepflegt wird – insbesondere wenn es sich um **multiethnische Clubs** handelt.
- Häufig genannt wurde ebenfalls die **gute Kooperation mit Kulturschaffenden**.
- **Kulturvereine** spielen eine tragende Rolle im Bezirksgeschehen und in der Arbeit der Kulturkommissionen. Diese Feste auf öffentlichen Plätzen und Parks gibt es in vielen Bezirken und sie bereichern das lokale Kulturleben.



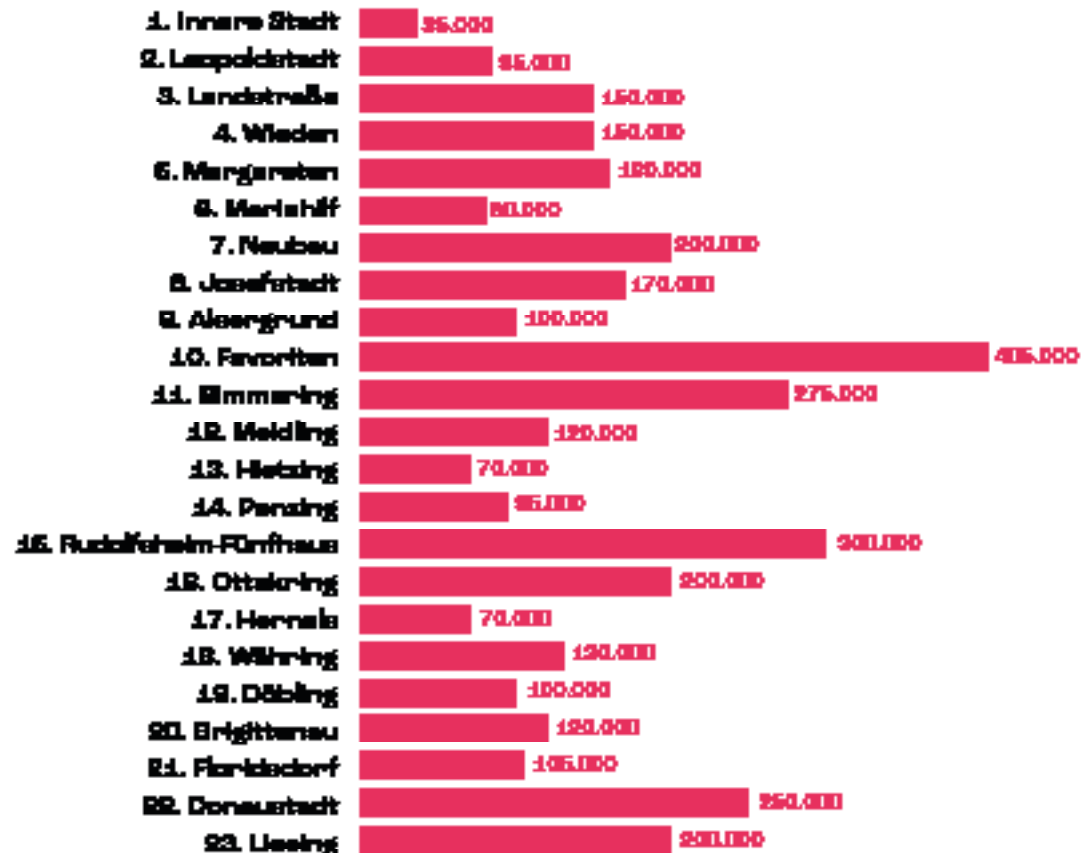
Organisation Kulturkommiss

- Die Kulturkommissionen tagen in den einzelnen Bezirken zwischen 4 bis 12 Mal pro Jahr, je nach Anzahl der Anträge bzw. deren Organisation im Bezirksleben
- **Kultur-Budgets der Bezirke** sind von der Höhe sehr unterschiedlich und werden auch mit sehr unterschiedlichen Prioritäten, Kriterien und Vergabemodi eingesetzt.
- In **zwei Bezirken** gibt es anstelle der Kultur-Kommission **andere Organisationsformen**: im Wieden entscheidet der Finanzausschuss direkt über die Förderungen, in Währing gibt es einen eigenen Kultur-Arbeitsgruppe, wobei jede Partei Expert*innen entsendet.
- Eine Präsentation der Vienna Club Commission und der Ergebnisse dieses Berichts in den Kultur-Gremien wurde von allen Bezirksvorstehen*innen begrüßt.

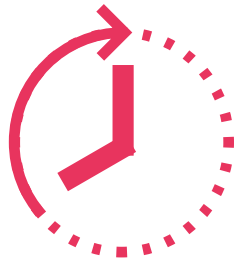
Tagungen/Jahr



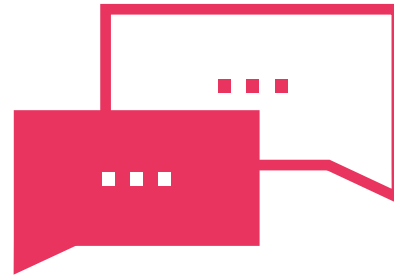
Kulturbudget/Jahr



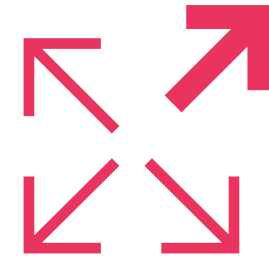
Best Practice



Clubs und Veranstaltungen, deren Beginn und Ende den Anrainern*innen klar kommuniziert werden, ziehen kaum Beschwerden nach sich.



Direkte Gespräche mit den Anrainern*innen sind hilfreich, um Problemen vorzubeugen. Das passiert bei den Anrainern*innen-Treffs in manchen Bezirken. Beschwerden sind altersabhängig: die 45+ Bürger*innen beschwerten sich eher, die Jungen eher nicht.



Grundsätzlich wäre es sinnvoll, auch über Parteien und Bezirksgrenzen hinweg einen eigenen **Monitor für Veranstaltungsräume** zu schaffen. Auch ungewöhnliche Orte wie z.B. der Zentralfriedhof werden für Open Airs genutzt.

Wünsche an die Vienna Club Commission aus Sicht der Bezirke

- An erster Stelle der Nennungen steht die **Vermittlerrolle der Vienna Club Commission** zwischen Behörden, Politik, Veranstalter*innen, bzw. Annainer*innen. und Veranstalter*innen, bzw. Anrainer*innen.
- „Wichtig ist uns die **Sensibilisierung, was Sperrstunde und Lärmthematik** betrifft. Aber auch **Nachhaltigkeit, Öko-Events und Schallschutz** sind wichtige Themen fürs Wissensmanagement“ (Zitat BV)
- Das Wissen der privaten oder erstmaligen Veranstalter*innen um **Zuständigkeiten** ist oft diffus, wenn es um behördliche Genehmigungen geht. Hier ist die Beratungsleistung der Vienna Club Commission ebenfalls notwendig, um die Arbeit der Bezirke zu vereinfachen.
- Der **regelmäßige Austausch über die Probleme und Innovationen** ist für viele Bezirke wünschenswert, auch zu allgemeinen Themen wie Schallschutz. Vielen ist nicht klar, wie sie mit dem Nichtraucherschutz umgehen oder wie es mit den Shisha-Bars weitergeht. Das betrifft z.B. alle Bezirksvorsteher*innen spätestens ab Sommer.
- Einige wünschen sich auch **Hilfe bei der Kommunikation ihrer Veranstaltungen und Kulturevents**.
- „Die Club Commission sollte als One-Stop-Shop für alle, die veranstalten wollen, fungieren und so zum Kompetenzzentrum innerhalb der Stadt werden.“ (Zitat BV)



Weitere Gestaltungsoptionen aus den Ergebnissen

- Eine wienweite Präsentation der Club-/Kultur und Lokalszene.
- Zudem können weitere Angebote zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch für lokale Entscheidungsträger*innen angeboten werden.
- Aktivere Kontaktierung von Clubbetreiber*innen, insbesondere jenen aus migrantischen Communities
- An die Bezirksvorsteher*innen wird immer wieder der Wunsch nach **niederschweligen Veranstaltungsräumen** herangetragen. Nicht alle Bezirke verfügen über diese Möglichkeiten, in der Befragung wurden bereits einige solcher Orte aufgezählt.

„Mir wäre es auch wichtig, Künstler*innen und Veranstalter*innen zu animieren, in den Bezirk zu kommen. Da ist noch Luft nach oben und wir sind offen für neue Formate und Veranstaltungen.“ (Zitat BV)

- **Überlegungen zur Ökologie/Nachhaltigkeit** von Festivals, z.B. Alternativen zu Dieselaggregaten oder Green Events können auch mit der Stadt bzw. Wien Energie erörtert werden.

APPENDIX

VCC

BEZIRKS

BERICHT

Appendix

Fragebogen

Bedarfserhebung Bezirke –

Vienna Club Commission

Bezirksvorsteher*in _____
Bezirk _____
Datum _____

Vielen für das informative persönliche Gespräch! Im Anschluss daran senden wir Ihnen den angesprochenen Fragebogen zur Musik- und Clubszene in Ihrem Bezirk mit der Bitte um Feedback bis 30.3.2020 und Rücksendung an office@martinakuso.com. Der Fragebogen soll die Erhebung in den Bezirken quantifizieren, vergleichbar machen und aufzeigen, welche bestehenden Services funktionieren und wo es noch Potenzial zur Unterstützung gibt.

Lokale Akteure (bitte ergänzen)

Kulturinstitutionen:

Veranstaltungsstätten:

Clubs & Lokale mit Programm:

Festivals:

1. Bitte beschreiben Sie Ihren Bezirk ganz allgemein in 2-3 Sätzen in Bezug auf sein Nachtleben.

2. Gibt es eine zentrale Erfassung der Beschwerden von Bewohner*innen zu Musik-Veranstaltungen und Clubs bzw. Festivals oder ist diese anlassbezogen?

3. Gibt es regelmäßige Treffen mit der Grätzelpolizei oder anderen Behörden zu dem Thema? Falls ja, in welchen Intervallen? Tauschen Sie sich mit anderen Bezirken aus, wenn ja mit welchen?

4. Bitte reihen Sie die folgenden Themen nach Relevanz für Ihren Bezirk mit den Noten 1-5 (5= sehr relevant, 1= wenig relevant) in Bezug auf das Nachtleben

<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Lärm und Schallschutz	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Schanigärten
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Müll und Umweltschutz	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Sperrstundenregelung und Betriebsanlagengenehmigung
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Drogenmissbrauch	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Infrastruktur Verkehr
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Gewalt -sexuelle Belästigung, Rassismus	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	Nichtraucherchutz

5. Welche Probleme kommen öfter vor, wo und in welcher Form?

6. Was funktioniert in Ihrem Bezirk besonders gut im Hinblick auf das Nachtleben?

7. Welche Clubs/Institutionen/Veranstaltungen sind identitätsstiftend für ihren Bezirk?

8. Wie oft tagt die Kulturkommission in ihrem Bezirk und wie hoch ist ihr Budget?

9. Wie schätzen Sie den wirtschaftlichen Aspekt des Nachtlebens in ihrem Bezirk ein? (5 = sehr wichtig, 1= weniger wichtig)

10. Gibt es niederschwellig zugängliche Orte in ihrem Bezirk, wo Clubbings ohne Konsumzwang einfach organisierbar sind? Orte im Freien oder Leerstände mit Zwischennutzung oder ganzjährig

11. Welche Wünsche/Anliegen haben Sie an die künftige Arbeit der Vienna Club Commission?

12. Haben Sie noch weitere Ideen oder Anliegen, die Sie uns mitteilen möchten?

Appendix

Befragte

Bezirk	Titel	Vorname	Nachname	Funktion	Partei	Termin	Freigabe Fragebogen
1	Mmag.	Markus	Figl	Bezirksvorsteher	ÖVP	Fragebogen	20.05.20
2		Ursula	Lichtenegger	Bezirksvorsteherin	Grüne	11.02.20	02.04.20
3		Erich	Hohenberger	Bezirksvorsteher	SPÖ	02.03.20	28.04.20
4	Mag.	Lea	Halbwidl	Bezirksvorsteherin	SPÖ	Fragebogen	06.05.20
5	Mag.	Susanne	Schaefer-Wiery	Bezirksvorsteherin	SPÖ	10.03.20	30.03.20
6		Markus	Rumelhart	Bezirksvorsteher	SPÖ	12.03.20	01.04.20
7	Mag.	Markus	Reiter	Bezirksvorsteher	Grüne	17.02.20	19.05.20
8	Mag.	Veronika	Mickel-Göttfert	Bezirksvorsteherin	ÖVP	Fragebogen	21.04.20
9	Mag.	Saya	Ahmad	Bezirksvorsteherin	SPÖ	05.03.20	05.05.20
10		Marcus	Franz	Bezirksvorsteher	SPÖ	Fragebogen	11.05.20
11	KR	Paul Johann	Stadler	Bezirksvorsteher	FPÖ	03.03.20	25.03.20
12	Ing.	Wilfried	Zankl	Bezirksvorsteher	SPÖ	Fragebogen	11.05.20
13	Mag.	Silke	Kobald	Bezirksvorsteherin	ÖVP	Fragebogen	12.05.20
14		Michaela	Schüchner	Bezirksvorsteherin	SPÖ	Fragebogen	26.03.20
15		Gerhard	Zatlokal	Bezirksvorsteher	SPÖ	12.03.20	06.05.20
16		Franz	Prokop	Bezirksvorsteher	SPÖ	Fragebogen	07.05.20
17	Dr.	Ilse	Pfeffer	Bezirksvorsteherin	SPÖ	Fragebogen	14.05.20
18	Mag.	Silvia	Nossek	Bezirksvorsteherin	Grüne	Fragebogen	04.05.20
19	Mag.	Daniel	Resch	Bezirksvorsteher	ÖVP	Fragebogen	11.05.20
20		Hannes	Derfler	Bezirksvorsteher	SPÖ	Fragebogen	22.04.20
21		Georg	Papai	Bezirksvorsteher	SPÖ	17.02.10	26.03.20
22		Ernst	Nevrivy	Bezirksvorsteher	SPÖ	Fragebogen	23.04.20
23		Gerald	Bischof	Bezirksvorsteher	SPÖ	Fragebogen	06.05.20

Befragung durch Martina Kuso, Kuso Kommunikation, www.martinakuso.com



WWW.VIENNA CLUB COMMISSION.AT